

Ralf Hermes • Am Borberg 13 • 31787 Hameln

www.bund-hameln.net

Verlaufsbericht Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont 2017

Ralf Hermes
Am Borberg 13
31787 Hameln
Tel. 05151 23672
E-Mail:
ralf.hermes@bund.net

Energietreff der Stadtwerke Hameln am
14.06.2017, 19.00 bis 22.00 Uhr

Hameln, 17.06.2017

Erfreulich viele, auch neue Gesichter kamen am 14.06.2017 in den Energietreff der Stadtwerke Hameln. Als Gäste aus der Politik waren die Ratsherren Gerhard Paschwitz für die CDU, Hans-Wilhelm Güsgen für die FDP und für die SPD das BUND Mitglied Ingo Reddeck anwesend. Ferner waren Annette Hergarden für die SPD und der Leiter der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Hameln, Bernd Mros, der offenen Einladung gefolgt. Pressevertreter waren nicht anwesend. Gut eine Stunde erläuterten die Vorstandsmitglieder und Aktiven in den Rechenschaftsberichten die Tätigkeiten und Ereignisse des vergangenen Jahres, hinterlegt mit Bildern und Grafiken. Die Powerpoint-Präsentation dazu ist hier als PDF-Download erhältlich. Zusätzlich gibt es ein Bildervideo, welche zu Beginn der JHV im Hintergrund gezeigt wurde.

Siehe: http://hameln-pyrmont.bund.net/ueber_uns/jahreshauptversammlungen_bund/jhv_2017/

Beim Bericht der Kassenprüfung wurde beanstandet, dass ein Eigenbeleg nicht als solcher erkennbar war. Stattdessen sei um Erstattung einer "zugewendeten Aufwandsentschädigung" gebeten worden, was satzungsgemäß nicht vorgesehen sei. Die Kassenprüferin und der Kassenprüfer schlugen eine Berichtigung und Nachprüfung der Kasse vor und überließen es der Jahreshauptversammlung, wie damit weiter umgegangen werden soll.

Es ging konkret um unseren Balkenmäher, der beim Einsatz auf der BUND-Wildniswiese zu Schaden gekommen war. Thomas Hülsen hatte zunächst bei einem Fachbetrieb wegen der Reparatur angefragt, dort aber die Auskunft bekommen, dass diese nicht mehr rentabel sei. Das Gerät wäre zu alt, Aufwand und Kosten ständen in keiner vernünftigen Relation. Es ergab sich dann zufällig, dass ein Verwandter von Thomas aus Südamerika zu Besuch war, der fachkundig die Reparatur durchführte. In stundenlanger Kleinarbeit haben beide an dem Gerät geschweißt und repariert, bis es wieder einsatzfähig war. Es gibt für diese gute Meldung einen eigenen Eintrag auf der BUND Homepage. Siehe Archiv http://hameln-pyrmont.bund.net/archiv/2016/juli_2016/ Als „Aufwandsentschädigung“ für die Mühe haben wir beschlossen, dem hilfreichen Besucher 50 Euro zu übergeben. Dazu kam ein Auslagenersatz von 20 € für Benzin zum Balkenmäher, für das die Originalquittung verloren gegangen war. Über die Ausgabe von 70 Euro wurde ein Eigenbeleg gefertigt und von mir als Vorsitzenden abgezeichnet.



Es ergab sich eine Diskussion zu dem Vorgang mit der Folge, dass Thomas Hülsen die fraglichen 70 Euro in bar dem Kassenwart übergab und die Versammlung verließ.

Es folgte ein Redebeitrag von Rainer Sagawe, der eine schriftliche Stellungnahme als Beschwerde gegen den BUND Vorsitzenden Ralf Hermes verlas und erläuterte. Hintergrund waren Entscheidungen des Vorstandes zum Naturerbwald und zur Mißbilligung des Verhaltens von Rainer Sagawe. Dieser Vorstandsbeschluss wurde am 29.10.2016 veröffentlicht. Siehe http://hameln-pyrmont.bund.net/archiv/2016/oktober_2016/ Rainer Sagawe hat sich daraufhin mit diversen Schreiben an den Kreisgruppenvorstand und andere Personen gewandt und den Bundesvorsitzenden Hubert Weiger involviert. Das Schiedsgericht des BUND Bundesverbandes wurde durch ihn angerufen. Zusätzlich trug er den Konflikt an die Presse heran. Veröffentlichungen dazu erfolgten nicht. Von uns wurde der Streit als intern eingestuft und nicht veröffentlicht. Die Position des Kreisgruppenvorstandes auf die Beschwerde wurde Herrn Sagawe mitgeteilt. In einer vierseitigen Stellungnahme habe ich gegenüber den übergeordneten BUND Gremien die Sichtweise zum Sachverhalt erläutert.

Das Schiedsgericht des Bundesverbandes hat dargelegt, weshalb ein Schlichtungsverfahren nicht möglich ist. Die Beschwerde wurde an den Landesvorstand des BUND Niedersachsen überwiesen. Der Landesvorstand hat sich mit dem Vorgang befasst und Herrn Sagawe mitgeteilt, dass er die Haltung und Meinung des Kreisgruppenvorstandes der BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont teilt. Er könne nach Bewertung der Darstellungen des Beschwerdeführers auch keinen Satzungsverstoß des Kreisvorstandes feststellen.

Die Hintergründe wurden in der Mitgliederversammlung erläutert, ohne in die Details zu gehen. Nach gut einer Stunde Debatte wurde auf Antrag von Rainer Sagawe in geheimer Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes abgestimmt.

Von 28 stimmberechtigten Mitgliedern laut Teilnehmerliste (9 zusätzliche Gäste) wurden 27 gültige Stimmzettel abgegeben. 21 Mitglieder stimmten für die Entlastung, zwei dagegen. Vier Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Im Folgenden wurden dann turnusmäßig zwei neue KassenprüferInnen gewählt. (Hildegard Schneiders und Thomas Kuper), Letzterer in Abwesenheit, aber nach vorheriger Absprache mit dem Vorstand. Beide nahmen die Wahl an. Die Satzungsänderung gemäß Tagesordnungsvorlage wurde beschlossen.

Es folgten zwei Fachreferate:

Christian Voigt erläuterte die Flora und Fauna des Ravelin Camp mit vielen anschaulichen Fotos.

Kai Kunze stellte den derzeitigen Sachstand zur Steinbrucherweiterung Segelhorst vor und warb für eine Unterstützung der Onlinepetition „Rettet den Süntel. Nein zum Kahlschlag im Naturschutzgebiet.“

Siehe: <https://weact.campact.de/petitions/stoppt-steinbruch-erweiterung-langenfeld?bucket&source=facebook-share-button&time=1496173461>

Nach einem kurzen Ausblick auf aktuelle Termine endete die Versammlung gegen 22.00 Uhr.



Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei unserer Regionalvertreterin des BUND Südniedersachsen, Ingunn Böttcher, die es als Verhandlungsleitung aufgrund der teils sehr emotionalen Beiträge nicht einfach hatte.

Es ist weiterhin Aufgabe der Kassenprüfung auf mögliche Fehler hinzuweisen Britta Kellermann hat dieses ruhig und sachlich getan. Ich bedanke mich bei beiden Kassenprüfern für die vier Jahre übernommen ehrenamtliche Tätigkeit.

Nachtrag: Am Vormittag des 15.06.2017 erhielt ich einen Anruf einer DEWEZET Redakteurin. Diese war bereits bis ins Detail über die Abläufe in der JHV informiert und fragte eine Stellungnahme des Vorsitzenden ab. Ich habe die Abläufe aus meiner Sicht geschildert, ohne dabei ins Detail zu gehen. Der Bericht dazu wurde am 15.06. online und am 16.06. in der Druckausgabe veröffentlicht. Siehe: https://www.dewezet.de/region/hameln_artikel,-versammlung-des-bund-von-persoelichen-angriffen-gepraegt-arid,2379735.html

Die formale Protokollführung zur Versammlung wurde vom Vorstandsmitglied Andrea Brenker-Pegesa übernommen. Dieser Bericht ist lediglich eine erste Sachverhaltsdarstellung in Ergänzung zu dem Pressebericht in der DEWEZET.

Persönliche Anmerkung:

Zum Verhalten von Rainer Sagawe ist zu sagen, dass die Beschwerdeinstanzen unseres Verbandes seine Angaben geprüft, bewertet und als nicht sachgerecht beschieden haben. In der JHV wurde der Vorstand nach seinen Redebeiträgen mit großer Mehrheit entlastet. Zu den in der JHV und dann auch gegenüber der Zeitung geäußerten Spekulationen über die Motive meines Verhaltens im Zusammenhang mit der Beschäftigung meiner Ehefrau im Rathaus Hameln erkläre ich:

- a) Meine Ehefrau arbeitet seit 1982 als Beamtin im Rathaus Hameln
- b) Meine Ehefrau wurde zum Jahreswechsel höhengleich in eine andere Funktion umgesetzt. Diese Umsetzung in eine Leitungsfunktion ist nicht mit einer Veränderung der Besoldungsgruppe verbunden.
- c) Mein persönliches Agieren im BUND steht in keinerlei Zusammenhang mit dem Beruf meiner Ehefrau. Ich erinnere an diverse kritische Stellungnahmen als BUND Vorsitzender in äußerst strittigen Fragen mit der Stadt u.a. im Rahmen des Bürgerbegehrens zur Fußgängerzone oder bei div. Anderen Naturschutz- oder Verkehrsprojekten. Die Stadtverwaltung hat in den vergangenen 25 Jahren mein Handeln in keiner mir bekannten Weise zum Nachteil oder zum Vorteil meiner Ehefrau verwendet.
- d) Das Suggestieren von möglichen Zusammenhängen hier ist beispielhaft für die Arbeitsmethodik von Herrn Sagawe.

Rainer Sagawe akzeptiert keine Entscheidung von Vereinsinstanzen, die von seiner Position abweichen. Es ist für eine seriöse Umweltschutzarbeit unabdinglich, sich von ihm klar zu distanzieren.